

Multimatic

Finishtechnik: Höhere Stückzahlen bei weniger Heizenergie

Der Hemdenfinisher „MaxiShirty 484“ von Multimatic verfügt laut Pressemeldung über Neuerungen, die das professionelle Finishen optimieren. Um die Knopfleiste des Hemdes anzulegen, soll die Büste nicht mehr abgesaugt, sondern die Knopfleiste gespannt werden. Dadurch werde die Büste nicht „kalt gesaugt“, um später wieder aufgeheizt werden zu müssen. Auch das Raumklima soll dadurch weniger belastet werden: Die Luftwärmerückgewinnung des „MaxiShirty“ begünstige dies zusätzlich.

Außerdem hat der Maschinenhersteller den Kondensatenergienutzungsprozess „KeN“ entwickelt. „KeN“ entzieht dem Kondensat mehr Wärmeenergie als bisher. Diese steht dem Trocknungsluftstrom des „MaxiShirty“ wieder zur Verfügung. Das übrige Kondensat wird anschließend mit einer weitaus niedrigeren Temperatur dem Speisewassergefäß oder dem „Multi“-Pumpsystem – der Multimatic-Kondensatpumpe – zugeführt“, erklärt Sven Bressert, technischer Leiter bei Multimatic.

Dies führe dazu, dass die Temperatur im Speisewassergefäß gesenkt und dadurch die damit verbundenen Wärmeabstrahlungsverluste verringert werden. „KeN“ wird derzeit im „MaxiShirty 484“ sowie im Hemdenfinisher „Shirty 435“ gemeinsam mit dem „Multi“-Pumpsystem eingesetzt. Dabei handle es sich um eine kleine Kondensatpumpe, mit deren Hilfe auf ein Speisewassergefäß verzichtet werden könne; das Kondensat gelange auf direktem Weg zurück in den Elektrodampferzeuger. Das „Multi“-Pumpsystem diene in Verbindung mit einem „KeN“-zertifizierten Hemdenfinisher als Energiesparmultiplikator. Weitere Vorteile sind laut Multimatic die Kühlwassereinsparung und die Wärmereduzierung am Arbeitsplatz. Auch die Speisewasserpumpe am Elektrodampferzeuger verbrauche wenig Energie und habe einen geringen Verschleiß, da die Pumpe nur bei Bedarf kaltes Stadtwasser im Dampferzeuger nachfüllt. Bressert sagt: „Wir konnten die Leistungsfähigkeit am ‚MaxiShirty 484‘ durch ‚KeN‘ deutlich



Der „MaxiShirty 484“ von Multimatic ist wahlweise dampfheizt oder elektrisch beheizt.

Foto: Alexander Kröger/ Multimatic

steigern. Dies hängt mit der erhöhten und schneller zur Verfügung stehenden Trocknungslufttemperatur zusammen. Höhere Stückzahlen und ein noch besseres Finishergebnis bei einem um bis zu 30 Prozent niedrigeren Heizenergiebedarf sprechen für sich.“

www.multimatic.de

AQON Water Solutions/Electrolux Professional

Noch umweltfreundlicher dank Wasseraufbereitung

Seit September 2018 setzt Waschmaschinenhersteller Electrolux Professional die „AQON-Pure“-Kalkschutztechnologie ein. Laut AQON soll dadurch der Bedarf an Reinigungsmittel für das umweltfreundliche „lagoon-Advanced-Care“-Nassreinigungssystem von Electrolux Professional, das Wasser als Lösungsmittel einsetzt, selbst bei hohen Wasserhärten weiter reduziert werden. AQON ist Spezialist zur nachhaltigen Nutzung, Reinhaltung und Behandlung von Wasser. Im Prozess bewirke die Technologie des Herstellers eine verringerte Neigung der im Wasser gelösten Härtebildner zur Kalkseifenbildung. Dadurch stehe das dosierte Reinigungsmittel in erhöhtem Maße dem Reinigungsprozess zur Verfügung. „Selbst bei Wasserhärtegraden des Bereichs ‚hart‘ können wir Waschmittel



Das „AQON-Pure“-Kalkschutzsystem an einer „lagoon-Advanced-Care“-Waschmaschine.

Fotos: Electrolux Professional GmbH

gemäß den Vorgaben für weiches Wasser dosieren“, erklärt Daniela Allstein, Textilreinigermeisterin und zuständig für das „lagoon-Advanced-Care“-Nassreinigungssystem“. Für gewerbliche Wäschereien mit hartem Wasser sollen sich v.a. drei Vorteile ergeben: Durch die weiter optimierte Dosierung ließen sich im Betrieb bis zu 23 Prozent Waschmittel einsparen. Somit soll trotz hoher Wasserhärten ein noch umweltfreundlicherer und kosteneffizienterer Prozess entstehen. Gleichzeitig werde durch den Einsatz der „AQON-Pure-Technologie“ ein weicher Griff der Wäsche ohne Ablagerungen von Kalk begünstigt und Schäden an der Waschmaschine durch Kalkablagerungen vorgebeugt.

www.aqon-gmbh.com

www.professional.electrolux.de